

Das Ziesel – ein Erdhörnchen



Fotos: Herbert Berger

Dr. F. Spitzenberger

Das Ziesel (*Spermophilus citellus*) ist ein die Steppen Mittel- und Südosteuropas bewohnendes Erdhörnchen. Es lebt kolonieweise in selbstgegrabenen Erdbauen, in denen es auch Winterschlaf hält. Ziesel sind bei Tag aktiv, ernähren sich vor allem vegetarisch, sowohl von unterirdischen als auch oberirdischen Pflanzenteilen. Da sie bei dieser Lebensweise sehr gefährdet sind von tagaktiven Greifern gefressen zu werden, verfügen sie über ein gut funktionierendes Warnsystem. Ständig sichert zumindest ein Kolonienmitglied aufrecht auf den Hinterbeinen stehend und stößt bei Gefahr einen Warnschrei, der wie ein kurzer Pfiff klingt, aus. Da die Au-

Der Bestand dieser possierlichen Tiere hat in den vergangenen 30 Jahren massiv abgenommen. Der Grund liegt hauptsächlich in der Zerstörung ihres Lebensraumes: Trockenrasen wurden in Agrarland, Siedlungs- und Industriegebiete umgewandelt, verbuschten mangels Beweidung oder wurden aufgeforstet.

gen sehr hoch oben am Kopf und seitlich angebracht sind, überblicken sie dabei fast den gesamten Luftraum.



Ziesel erklettert eine Distel

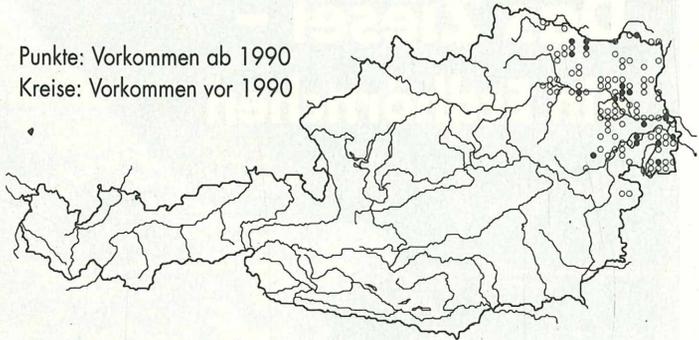
Voraussetzung für das Funktionieren dieses Warnsystems ist, daß die Vegetation nicht höher als ein sicherndes Ziesel ist. Aus diesem Grund werden weder Wälder, noch Getreidefelder vom Ziesel besiedelt. Die früher im pannonischen Osten Österreichs weit verbreiteten

Hutweiden und kurzgrasigen Wiesen erlaubten dem Ziesel, sein Areal auch über die echten Steppen hinaus nach Norden und Nordwesten auszudehnen. Ursprünglich war die Art im nördlichen und mittleren Burgenland weit verbreitet. Noch in den 50er Jahren unseres Jahrhunderts zählte man im Weinviertel für jeden Schwanz eines gefangenen Ziesels eine kleine Prämie. Vom Weinviertel erstreckte sich das Areal noch ein kleines Stück durch Tschechien bis nach Ostdeutschland weiter nach Nordwesten.

Seit der Umstellung der Landwirtschaft von Viehzucht auf Ackerbau und der zunehmenden Stallhaltung des Viehs, verlor das Ziesel gerade am Nordwestrand seiner europäischen Verbreitung stark an Terrain. Die einzige ostdeutsche Kolonie ist bereits 1961 verschwunden.

Verbreitung des Ziesels (*Spermophilus citellus*) in Österreich

Punkte: Vorkommen ab 1990
 Kreise: Vorkommen vor 1990



Wie die Karte der österreichischen Verbreitung vor und nach 1970 zeigt, schrumpft auch bei uns das Areal sehr stark. Die noch verbleibenden Vorkommen sind zumeist verinselt, oft sehr klein und stehen kurz vor dem Verschwinden. Es ist bezeichnend, daß anthropogene Kurzrasen wie Sport- und Flugplätze, Rasen vor Wohnhausanlagen und Autobahnraststätten

heute die kopfreichsten Kolonien beherbergen.

Angesichts der Tatsache, daß das Ziesel auch mit artenarmen, vom Menschen angelegten Rasen, so lang sie kurz genug bleiben, das Auslangen findet, und der landwirtschaftlichen Extensivierung wäre es gar nicht schwierig, dem Ziesel Ersatzbiotop zur Verfügung zu stellen.



Literatur:

Straschil, B. (1973): Biologie und Verbreitung des Ziesels (*Citellus citellus* L.) in Österreich. *Vivarium* 3, 31 – 36.
Leitner, M. (1988): Ziesel (*Spermophilus citellus*). In: Spitzenberger, F. (Hrsg.): Artenschutz in Österreich. Grüne Reihe, BM Umwelt, Jugend und Familie, Band 5, 334 Seiten.

Literatur (Ährenmaus):

Festetics, A. (1961): Ährenmaushügel in Österreich. *Z. f. Säugetierk.* 26, 65 – 128.
Unterholzner, K. (1988): Ährenmaus (*Mus spicilegus*). In: Spitzenberger, F. (Hrsg.): Grüne Reihe, BM Umwelt, Jugend und Familie, Band 5, 334 Seiten. ➔



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 1995

Band/Volume: [1995_1-2](#)

Autor(en)/Author(s): Spitzenberger Friederike

Artikel/Article: [Das Ziesel - ein Erdhörnchen 61-62](#)